



KOPAL

ID Patient/in:

Datum: [] []. [] []. [] [] [] []

Platz für Ihre Notizen

Zu Beginn des Gesprächs (vor allen anderen Fragen) soll das heutige allgemeine Befinden der Patientin/des Patienten erfasst werden.

☐ sehr schlecht ☐ schlecht ☐ mittel ☐ gut ☐ sehr gut

Dazu gehören: Rehabilitative Unterstützung / Überweisung in andere Einrichtungen / Unterstützung durch Versorgende (z. B. Ernährungsberatung, Physiotherapie, Sozialdienst) / Hilfsmittelbedarf

☐ keine Einschränkungen ☐ geringe Einschränkungen ☐ starke Einschränkungen

☐ ausreichende Unterstützung vorhanden☐ ausreichende Hilfsmittel vorhanden

Gesamteinschätzung des Lebens mit der Erkrankung / Handlungsempfehlung:

Bitte überreichen Sie der Patientin/dem Patienten den Fragebogen mit der Bitte, diesen vollständig auszufüllen.

Leitthema: Physische Situation

In diesem Abschnitt werden die aktuellen körperlichen Beschwerden und Bedürfnisse thematisiert.

Dazu gehören: Symptome / Medikation (reguläre Medikation, Bedarfsmedikation) / Überprüfung nicht-essenzieller Behandlungen / Nebenwirkungen

4. Welche primären/vorrangigen körperlichen Beschwerden hat die Patientin/der Patient?
(zunächst offen erfragen)

☐ starke Beschwerden

5. Inwiefern wird die Patientin/der Patient durch die körperlichen Beschwerden beeinträchtigt/ eingeschränkt?

☐ starke Beeinträchtigung

6. Was hat die Patientin/der Patient bezüglich des Umgangs mit diesen Beschwerden in der Vergangenheit unternommen?

7. Wie kommt die Patientin/der Patient mit der Einnahme der Medikamente zurecht?

☐ nein☐ nein☐ nein☐ nein

Falls ja, welche (nicht verschriebenen) Medikamente nimmt der Patient/die Patientin?

Platz für weitere Notizen

Gesamteinschätzung der physischen Situation / Handlungsempfehlung:

Bitte überreichen Sie der Patientin/dem Patienten den Fragebogen „MIDOS“ mit der Bitte, diesen vollständig auszufüllen.

In diesem Abschnitt werden emotionale Bedürfnisse thematisiert.
Dazu gehören: Unruhe, Ängste, Freude, Einsamkeit, Coping-Strategien

8. Was beunruhigt/beschäftigt die Patientin/den Patienten derzeit am meisten?

9. Was bereitet der Patientin/dem Patienten zurzeit Freude?

10. Wie geht die Patientin/der Patient mit belastenden Situationen um?

☐ ausreichende Coping-Strategien vorhanden☐ keine ausreichenden Coping-Strategien vorhanden

Platz für Ihre Notizen

Gesamteinschätzung der emotionalen Situation / Handlungsbedarf:

In diesem Abschnitt werden kulturelle, sexuelle und emotionale Bedürfnisse thematisiert. Dazu gehören:

Sexuell: Körperliche Nähe, Intimität, Bedürfnis, Probleme der Paarbeziehung, Homosexualität, Geschlechtsidentität

(→ Mögliche Einstiegsfrage zur Sexualität: Wie erleben Sie Ihre Sexualität? Wie ist Ihr Umgang mit Sexualität?)

☐ keine Änderungswünsche

12. (Inwiefern) Belastet die Erkrankung die (Paar-)Beziehung?

Fühlt die Patientin / der Patient sich in ihrer / seiner Geschlechtsidentität beeinträchtigt? Inwiefern?

KOPAL – Gesprächsleitfaden SAPV-Patient*in Vorgespräch _ Version 3.3

15. Sofern zutreffend: Hat die Patientin/der Patient die Möglichkeit seine/ihre Spiritualität / Religiosität so auszuüben, wie er/sie es möchte?

☐ ja

☐ nein

17. Mit wem spricht die Patientin/der Patient über seine/ihre Gedanken?

Gesamteinschätzung der persönlichen Situation / Handlungsempfehlungen:

Abschließende Beurteilung des Gespräches

1. Notieren Sie, warum einzelne Themen ‚leer‘ geblieben sind.

☐ Themen zu schambesetzt

2. Notieren Sie, ob Sie vom Gesprächsleitfaden abgewichen sind und, wenn ja, an welchen Stellen und warum.

3. Notieren Sie, ob Sie irgendwelche Interventionen durchgeführt haben und, falls ja, welche.

4. Gesamtbeurteilung aus der Perspektive der spezialisierten Palliativ-Pflegekraft

☐ Es liegt kein Bedarf für SAPV vor

Das Vorgespräch wurde: ☐ persönlich am Wohnort durchgeführt ☐ telefonisch durchgeführt.

Minimales Dokumentationssystem MIDOS zu belastenden Symptomen

© Klinik für Palliativmedizin, Universitätsklinikum Bonn, D-53127 Bonn

Name

Datum

Professionelle Helfer

Familie

Legende Genogramm

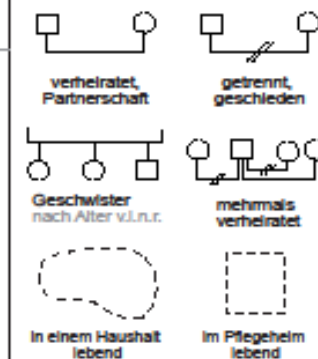
Grundstruktur



Personensymbole



Beziehungsstruktur



Beziehungsqualität (optional)



Erstellt von Dipl.-Psych. Jan Gramm

Vereine/Kirche/Arbeit...

Freunde/Bekannte